

# tunde für Kohler?

Fredi Kohlers Arme werden zum Schraubstock. Das muss auch Kollege Reto Bleiker (l.) erfahren.

## Spitzenpaarungen 1. Gang Schwägälp

Bruno Gisler – Michael Bless  
 Michael Nydegger – Arnold Forrer  
 Mario Thürig – Andy Büsser  
 Guido Thürig – Urban Götte  
 Michael Gschwind – Stefan Burkhalter  
 Cédric Huber – Edi Philipp  
 Remo Stalder – Jakob Roth  
 Harald Cropt – Beni Notz  
 Stefan Tschachtli – Mike Peng  
 Michael Pellet – Pascal Gurtner  
 Patrick Rübatter – Raphael Zwysig  
 Marcel Kropf – Tobias Krähenbühl  
 Roger Erb – Fredi Kohler  
 Henryc Thoenen – Urs Abderhalden

(René, 30) und eine Schwester (Sonja, 33). Und er ist immer in Bewegung. **Zum Schauen mag er: Eishockey. Wie viele andere Schwinger. Weil: «Da geht immer etwas.»**

Irgendwann will Kohler Bau- fñhrer sein, die Arbeit hat für ihn einen hohen Stellenwert. «Wenn Schwinger Profis wären, wäre der Sport bald erledigt. Dann gäbe es eine Eliteklasse, gegen die keiner mehr eine Chance hätte.»

Kohler schwingt auf Angriff. Einmal sagt er: **«Sieg oder Sarg.»** Das klingt etwas gar martialisch, ist aber sinngemäss korrekt. «Ich bin nicht der grosse Taktierer.» Zu weit in die Zukunft schauen will er auch nicht. «Ich habe meine Ziele, aber die behalte ich für mich.»

**Erst mal gilt es für Kohler, auf der Schwägälp den Sieg vom Bachtelschwinget zu bestätigen – dafür muss ein Kranz her.** Nach

dem Rücktritt Abderhaldens und dem verletzungsbedingten Aus von Unspunnen-Sieger Daniel Bösch (Knie) fehlt im NOS-Teil- verband zunehmend die Breite.

Auf einen Exploit von Talenten wie Kohler warten die Nordost- schweizer sehnsüchtig. Die Bösen Forrer, Götte, Bless, Roth oder Büsser brauchen Unterstützung aus der Nachwuchsgilde. Kohler: «Wenn die Tagesform stimmt, kann alles passieren.» ●

**Jörg Abderhalden**  
Schwing-Experte



Kommentar

## Der harte Weg zur Topleistung

**IN ZWEI WOCHEN** ist es so weit, der grosse Saisonhöhepunkt um die Königskrone findet statt. Wochenlang hat man auf diesen Anlass trainiert, auf vieles verzichtet, viel Schweiß ist geflossen, und es wurde hart gearbeitet. Das alles nur mit dem Ziel, dass am Eidgenössischen mindestens 100% oder vielleicht sogar 120% der Leistung abgerufen werden können. Aber wie kann ich vorgehen, damit ich genau an diesen 2 Tagen meine Höchstleistung bringen kann?

**EINIGE SCHWINGER** planen ihre Saison von Beginn weg und versuchen, einen Rhythmus in den Festplan zu bringen. Das ist gar nicht immer so einfach, denn die Schwingfestdaten sind gegeben. Jetzt brauchts den Mut, mal ein Schwingfest auszulassen oder eines zu besuchen, das nicht geplant war.

**NATÜRLICH KOMMT** es auch auf das Alter und die Verfassung des jeweiligen Athleten an. Bei einer Verletzung muss ich auf den Körper hören, und der ganze Plan wird durcheinandergerüttelt. Ältere Schwinger machen tendenziell weniger Schwingfeste, da die Erholungszeit länger wird, dafür hilft einem die Routine.

**WAS ICH SEHR** wichtig finde, ist, den Wettkampfrhythmus in den Wochen vor dem Grossanlass hochzuhalten und trotzdem genügend erholt an das ESAF zu reisen. Der Schwägälpschwinget passt da sehr gut als Hauptprobe. Sich hier zu verstecken, bringt in meinen Augen nichts, wenn ich hier nicht in Form bin, bin ich es auch 2 Wochen später nicht.

**PERSÖNLICH HABE** ich 2004 eine ganz spezielle Erfahrung gemacht. Ich konnte die gesamte Saison dominieren und hatte jedes Fest gewonnen. Zwei Wochen vor dem ESAF, am Schwägälpschwinget, habe ich zwei Gänge verloren und war auf Rang sechs weit abgeschlagen.

**TROTZDEM WURDE** ich zwei Wochen später Schwingerkönig. Das zeigt: Man kann nicht alles planen. Aber man kann es mindestens versuchen. ●

ANZEIGE



## Kräftige Unterstützung.

Die Migros unterstützt den Schwingsport, damit auch in Zukunft Schweizer Traditionen hochgehalten werden können.

**MIGROS**

Ein M schweizerischer.